

N^o 4. Ein anders vor den Grind.

Man nehme grüne Wagenschmier / und krahe den Kopff wohl / daß blüet / und salbe dich darmit / hat vielen geholffen.

N^o 5. Für einen unsaubern Kopff.

Mimb Stapis Agriæ- Sammen / in der Apothecken hat mans / zerstoß es mit Haußwurz- Safft und Butter / schmier den Kopff damit ein / deß andern Tags zwage ihn mit einer Laugen / thue Tauben- oder Hünner- Roth darein / dieses in der Wochen 2. mahl gebraucht.

N^o 6. Item vor die wilden Köpff / so aufgebrochen / und man vermeynt / daß sich der Grind ansetzet.

Nimb Spicanardi- Del / und schmiere den Kopff oft darmit.

Vor die Gelbsucht.

In der Gelbsucht bekommen gar übel die zu viel gewürzte und hitzige Sachen / deßgleichen auch der Brandwein / wie auch was entgegen gar grobes Geblüt / und folglich viel Verstopffungen verursachet. Temperirter Wein / oder gesottene Wässer seynd nuzlich.

N^o 1. Kan dieses gebraucht werden.

Diese Krankheit kombt von der Leber und Lungen / nimb ein halb Loth / Rhabarbara in 3. Stück getheilt / klein geschnitten wie ein Hanff- Körnlein / nüchtern 3. Morgen nacheinander eingenommen / drey Stund darauf gefasset / ist auch gut vor die Wasser sucht / stärket die Gedächtnuß / macht gutes Geblüt / vor das Fieber / schleimige Nieren / auch zu Reinigung der Mutter / und ist ein Aufenthaltung der Leber / auch gut zu kurzen Athmen / item / wann ein Frau die Zeit nicht hat.

N^o 2. Vor die Gelbsucht.

Man nimbt Wermuth / Isop / Schöllkraut / jedes ein halbe Hand voll / Zimmet / Rhabarbara / jedes 1. halb Loth / Senetblätter 2. Loth alles zerschnitten / gieß ein Maß Wein daran / laß halben Theil einsieden / hernach außgedrückt / henc ein Quintl ganzen Saffran in ein Tüchl eingebunden / in obbemelten Wein / Abends und Morgens 3. Löffel voll gebraucht / so mans aber in Wein / nicht nehmen kan / so nimbt mans in Zisersuppen mit Peterfilkraut / und Muscatblühe gemacht.

M m 2

N^o 3.

N^o 3.

Ein anders.

Estossene Rhabarbara 1. Loth / theile das Pulver in drey gleiche Theil / und alle Morgen einen Theil in einer eingebrennten Suppen / eingeben / soll gar gut seyn / man kan auch ein Messerspiß voll præparirtes Helsenbein darzu nehmen / und mit Zucker süß machen.

N^o 4.

Noch ein anders.

Tem / nimb der blauen Wegwart: Blumen ein Pfund / Zucker 2. Pfund stoß und machs durcheinander wie einen Zucker: Rosat / brauchts oft / und auf einmahl einer Haselnuß groß / dis ist auch gut zur Verstopfung der Leber und Milch / darvon die Gelbsucht ihren Ursprung hat.

N^o 5.

Mehr ein anders.

Man nimbt Rapontica: Wurzen / grün Widertan / Hepl aller Welt / Endivia / Kerbelkraut / Fülhkraut / Aneiß / Weinbör / von jeden was man zwischen 3. Fingern fassen kan / in einer Hennen: oder Zisern: Suppen kochen lassen / und 6. Tag nacheinander getruncken / allemahl ein Drittel von einem Seitel.

N^o 6.

Ein anders vor Junge und Alte.

Man nimbt 3. Gänß: Roth / welches frisch seyn muß / machs mit neuen Seitel guten Wein an / trincks 3. mahl auß.

N^o 7.

Ein anders.

Tem nimb einen Löffel voll frisch Wasser / Rub: Saamen 1. Loth / rothe Myrthen / dieses in einem Mörser zerstoßen / darunter ein Blät Gold genommen / Saffran / so viel man zwischen 2. Fingern fassen kan / ein wenig Melissen / thue es in ein Maß: Kandl / gieß guten Wein darüber / vermach die Kandl oder Flaschen wohl / setz in ein heißes Wasser / laß 4. Finger breit einsieden / dann durchgeseihen Abends und Morgens einen Trunk warmer darvon gethan.

N^o 8.

Ein anders.

Tem / Nachtschatten: Knöpfel und Kraut in Del gekocht / wie ein Spenat geessen.

N^o 9.

Ein anders.

Tem / bratte 3. Läuß in einem Apffel / thue darzu einen ganzen Saffran / und geessen.

N^o 10.

N^o 10.

Ein anders.

Man nehme ein Ay / und siebe es hart in des Kranken Harm / hernach schäle es / und legs in einen Ameissen-Hauffen / so bald das Ay verzehret ist / so ist die Gelbsucht auch vergangen / ist bewährt / und oft probirt worden.

N^o 11.

Ein anders.

Fem so einer die Gelbsucht hat / zwischen Haut und Fleisch / der schmiere den ganzen Leib mit Chamillen-Öl / Frühe und Abends / und mache von Chamillen ein Schwitz-Baad.

N^o 12.

Ein anders vor die Gelbsucht.

Er solche hat / trage Wermuth und Sonnabend-Gürtel in denen Schuhen / und wann das weck wird / wieder ein frisches genommen / und in die Schuhe gelegt.

N^o 13.

Ein anders.

Nimb ein lebendige Schleen / legs auf das Herz / biß sie abstehet.

N^o 14.

Für die Wassersucht / Gelbsucht / und Fieber.

Sop und Fenichl-Saamen in Wein gesotten / und getruncken / nimbt das Wehe im Magen und Därmen / hilfft für die Wassersucht / Fieber / und Gelbsucht / bringt dem Leib gute Wärme.

N^o 15.

Vor die schwarze Gelbsucht.

Nützlich nimbt Centauer / mit sambt der Wurzen / Wegwart-Wurzen mit den blauen Blümlein / jedes ein Handvoll / darnach ein halbe Maß des besten Weins / 1. Quintl frisches Wasser / thue die Kräuter in ein Tüchl eingebunden darein / laß in einer Kandel wohlvermacht in einem Kessel sieden / so lang als man ein paar Uyr sieden thut / das Pinckel mit den Kräutern laß allweg darin ligen / am letzten Trincken drückt man das Pinckel auß / solchen vorgemeldten Tranc soll der Krancke Morgens nüchtern trincken / und zu Nachts / so man sich niederlegt / kalter trincken / wie viel er will / oder kan / biß ers ganz auftrincket / will es aber nicht besser werden / so soll er dieses Tranc nocheinmahl sieden / und gemeldtes Wasser trincken.

M m 3

N^o 16.

N^o 16.

Ein anders.

Nimb Zwifel-Haupt/ das inwendig herauß thue hinein einer Haselnuß groß schöne rothe Myrrhen/ und vier Aßl- Würm/ laß braten/ druck den Saft herauß/ und trink ihn.

N^o 17.

Mehr ein anders.

MAn nimbt Apffel / und holet sie oben mitten im Spiz auß/ und thut einer Wällischen Ruß groß ganzen Saffran hinein / und leg den Spund wiederum auf den Apffel / und machts mit kleinen Hölzlein an / daß der Spund nicht von dem Apffel fallen kan/ laß die Apffel wohl braten / solcher Apffel is einen deß Morgens / und Nachts einen / zu Morgens soll man ein Stund darauf fasten / und Nachts nichts darauf essen ; ferner laß man ein Schweiß- Baad in einer Wannen zurichten : Nimb Haberstroh / laß das in einem Hasen wohl zugedecket / daß kein Dampff darvon kan / sieden / und 3. mahl daran gessen / darnach 2. Zunderstein von der Schmidten genommen / dieselbe geheizt / und in einen offenen Hasen unter das Haberstroh gethan / und darob in der Wannen geschwilt / man muß kein Wasser in Leib kommen lassen / sondern nur mit Tüchern den Leib getrücker / biß kein Schweiß herauß schlägt / solches soll man 3. Tag nacheinander thun / es soll auch die Persohn / wann mans haben will / einen guten Löffel voll Rub- Saamen in Erdbör- Wasser einnehmen / so treibet es das Böse auß denen Gliedern und Leib.

N^o 18.

Vor die schwarze Gelbsucht.

Nimb Ros- Züch von einem Fühl / so an der Mutter saugt / leg es in einen Wein / oder Meth / druck durch ein Tüchlein auß / und trinck 3. Tag nacheinander.

N^o 19.

Item:

Das Isop- Wasser.

Item: Das saure Wasser.	fol. 23.	Num. 58.
Item: Das Pulver.	fol. 104.	Num. 46.
Item: Das Pflaster.	fol. 160.	Num. 24.
Item Die Benonischen Pillulen.	fol. 138.	Num. 29.

Vor